

ALLES
WAS
IHR
TUT,
GESCHEHEN
IN

LEBEN

1. KOR. 16:14

JAHRESLOSUNG 2024

szm-
mts

Solidarität leben
Zeugnis sein
Minderheiten stärken

(Bild: Hans Gisler, Rämismühle)

szm-news

1/2024

343



Marina Beach in Chennai

Liebe Leserinnen und Leser

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1 Kor 16,14

Das ist eine steile Vorlage für das neue Jahr. Wem das gelingt... Ein aktuelles Jugendwort beschreibt es sehr gut. „Slay“ ist der Ausdruck für Bewunderung, wenn jemand etwas Spektakuläres macht oder erreicht. Es wäre in der Tat eine spektakuläre Meisterleistung, wenn es mir gelingen würde, alles in Liebe zu tun. Wenn ich nur daran denke, wie häufig ich schon in meiner Ehe versagt und mich meinen Kindern gegenüber lieblos verhalten habe... Da gibt es für mich sehr viel Luft nach oben, sehr viel Verbesserungspotential. Ja, ich bin total darauf angewiesen, dass Gott mir gegenüber gnädig ist und mir hilft.

Die Liebe ist ein lebenslanges Übungsfeld. Sie klingt so harmonisch und leicht. Aber sie ist an Anspruch und Tragweite kaum zu überbieten. Die Psychologie der Willenskraft sagt uns, dass nichts unmöglich sei, wenn nur Entschlossenheit vorhanden wäre. Entschlossenheit ist zwar eine gute Tugend, aber wenn ein Lahmer gehen oder ein Blinder sehen soll, nützt jede Anstrengung nichts. Wenn ich morgens

aus der Haustür gehe mit dem Bewusstsein: Ich will andere Menschen anschauen als von Gott geliebte Menschen, dann kann ich einen anderen Menschen ertragen, auch wenn er mich noch so sehr nervt. Denn aus einem Grund, den ich niemals verstehen werde, liebt Gott diesen Menschen. Wir Menschen haben unseren begrenzten Möglichkeiten. Deshalb ist es zentral festzuhalten, dass die Quelle der Liebe Gott selbst ist. Diese „Agape“, in der sich die göttliche mit der zwischenmenschlichen Liebe verbindet, zieht sich durch das gesamte Neue Testament. Liebe als Gebot: Geht das überhaupt? Kann man Liebe vom Gefühl lösen und einen anderen Menschen willentlich und bewusst „lieben“?

«Alles bei euch geschehe in Liebe!» Im griechischen Urtext steht das Verb «ginomai» im Passiv und bedeutet so viel wie ereignen, geschehen, stattfinden. Es geht also mehr darum, dass wir alles in Liebe geschehen lassen sollen. Liebe ist in diesem Sinne eben keine Emotion, sondern eine Lebenshaltung, die sich aus Gottes Liebe speist und aus der sich Worte und Taten ergeben.

Ich wünsche Ihnen ein von Gottes Liebe erfülltes Jahr 2024.

Markus Zoff



Indien

Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!

Spr 3,5

Es war ein besonderer Samstag: der Tag vor der Einweihung der neuen Kapelle in Tiruvallur etwa vor einem Jahr. Die drei Evangelisten von Andhra Pradesh, Chandru, Paul und Chinnayya waren mit ihren Frauen, Peramma, Maratha und Varahalu, sowie, zu meiner Überraschung, den jungen Männern, Adinarayana, Balu und Raja schon am Freitag nach Chennai gekommen.

Ich schlug vor, gemeinsam zum Marina Beach zu gehen. Mit seinen 13 km wird ihm nachgesagt, er sei der zweitlängste Sandstrand weltweit. Zusammen mit meiner Gastgeberin, Kasthuri Devaraj, fuhren wir wegen der Hitze erst am späten Nachmittag hin. Zu Fuss überqueren wir den bis zu 400 m breiten Sandstrand, ein langer Spaziergang zum Meer. Sandalen ausziehen, Hosenbeine aufrollen und im warmen Wasser planschen war ein besonderes Erlebnis; auch vielen fröhlich lachenden Gesichter!

Am Strand herrscht Chilbi-Betrieb: über die grosse Fläche verstreut aufgestellte Karussells, Attraktionen aller Art, Stände

mit leckerem Essen oder Spielsachen für Kinder. Zwei unserer jungen Männer paradierten ein paar Minuten lang hoch zu Ross dem Ufer entlang. Im Kreis sassen wir auf Klappstühlen und genossen den Ausblick aufs Meer, einen Becher mit Getränk in der Hand und würzigen Kleinigkeiten.

Am nächsten Morgen fand ich meine Kamera nicht mehr; weder in meiner Handtasche noch im Zimmer. Zwei Wochen Erinnerungen waren darin aufbewahrt! Ich telefonierte: »Habt Ihr gestern Abend meine Kamera im Auto gefunden?« «Nein.» lautete John Pancharathnams Antwort. Er hatte für unseren gemeinsamen Ausflug das Auto organisiert. Wenig später rief ihn der Taxichauffeur an. Beim Aufräumen und Reinigen seines Autos hatte er meine Kamera am Boden unter meinem Sitz gefunden. Meine Erinnerungsfotos waren gerettet, sicher gespeichert und die Kamera bereit für den letzten grossen Anlass: die Einweihung der neuen *Grace and Glory* Kapelle, über die ich in den szm-news vom April 2023 berichtet habe.

Zum dritten Mal hatte Gott eine wunderbare Lösung in meiner Not bereit. Wie bin ich ihm dankbar! *Gloria Rauh*



Bibelkursgruppe in Braga



Romero und Selma

Portugal

Ja, was ihr nötig habt, ist Standhaftigkeit. Denn wenn ihr unbeirrt Gottes Willen tut, werdet ihr einmal erhalten, was er euch zugesagt hat.

Hebr 10,36

Dank der Gnade und Kraft Gottes arbeiten wir weiterhin auf dem Erntefeld des Herrn. Wir bleiben dem Wort treu, das wir zu Beginn des Jahres 2023 erhielten und beenden das Jahr in Standhaftigkeit. Wir sind gerufen, standhaft zu sein, konsequent und gütig, weil im Reich des Herrn nichts vergebens ist.

Wir treffen uns mit Angehörigen der Kalé in Braga, Régua, Viseu und Nelas zu den Bibelstunden. Neu dienen wir in Braga einer zweiten Gemeinde und unterrichten dort eine Gruppe von Jugendlichen, die sich für den Missionsdienst vorbereiten wollen. Vor Jahresfrist trafen wir Felipe, den Pastor. Als Jugendliche waren wir gute Freunde gewesen. Nun ist es eine Freude zu sehen, wie eine neue Generation junger Menschen mit viel Freude im Glauben wachsen und das Wort Gottes besser kennen lernen möchte. 15 junge Männer kommen jeden Mittwoch mit uns zusammen, um Gottes Wort zu studieren. Welch eine Freude und Ehre, die Gott uns da zuteilt,

einer Gruppe von jungen Kalé zu helfen, sich für den Dienst im Reich Gottes vorzubereiten. Betet mit uns, dass sich die Herzen dieser Menschen mit Jesus Christus füllen, dass der Heilige Geist sie begleite und dass sie durch den Kurs an Erkenntnissen wachsen. Beten wir auch für Pastor Filipe und die ganze Gemeinde. Gott helfe uns, mit Weisheit zu beraten und zu unterrichten.

In Régua konnten wir nach langer Suche die vakante Pastorenstelle mit Romero und Selma, einem Ehepaar aus Brasilien, besetzen. Am 2. Dezember feierten wir ihre Einsetzung. Wir baten Gott um seinen Segen und dankten ihm für die wunderbare Erneuerung in den vergangenen zwei Jahren und für das Wachstum dieser Gemeinde, in der viele Angehörige der Kalé Aufnahme gefunden haben. Wir werden dort einmal pro Monat einen Gottesdienst leiten und junge Leute begleiten, die den Dienst als Diakone aufnehmen wollen. Auch ist die Frage aufgetaucht, ob nicht ein neuer, grösserer Versammlungsraum gesucht werden muss, da oft nicht genügend Platz für alle Gottesdienstbesucher vorhanden ist.

Gott segne euch reichlich. Eure in Christus Jesus

Samuel & Joana Ayala



Versammlung in Grijo



alle drei Evangelisten mit ihren Frauen

Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. Röm 10,36

Im Dezember unterstützte uns Manuel Ayala. Er teilte in unseren Gottesdiensten sein Zeugnis und Gottes Wort. Gott motivierte viele Familien, in die Gottesdienste zu kommen. Jugendliche engagierten sich mit Dekorationen und Kinder mit Gesang. Frauen berichteten, wie Gott ihre Gebete erhörte, Heilung und Befreiung schenkte. Ganz speziell war Benjamin, der einen verkrüppelten Fuss gehabt hatte und vom Arzt untersucht worden war. Beim zweiten Arztbesuch war der Fuss geheilt!

Möge der Allmächtige uns allen helfen, die Missionsarbeit auch im neuen Jahr weiterzuführen. *Ruth Ayala*

Einladung

zur Mitgliederversammlung

Samstag, 23. März 2024

14.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche

Zeltweg 20, 8032 Zürich

Gäste sind herzlich willkommen.

(Mitglieder werden schriftlich eingeladen)

Koya Rajahmundry, Indien

Frühzeitig begannen wir unsere Vorbereitungen für die Weihnachtsfeiern und kauften 300 Sari und Dhoti. Diese traditionellen Kleidungsstücke schenken wir jeweils allen Frauen und Männern unserer Gemeinden nach den Weihnachtsgottesdiensten, die wir in den 3 Zentren feierten. Wir begannen am 24. Dezember mit dem Abendgottesdienst in Koya Rajahmundry mit Gesang, Sketch- und Tanzvorführungen der Sonntagsschülerinnen und -schüler, Wortverkündigung durch alle drei Evangelisten, Lobgesang bei Kerzenlicht. Anschliessend schnitten wir den Weihnachtskuchen an und feierten bis Mitternacht. Am Weihnachtstag gab es nach dem Gottesdienst Chicken Biryani, mit Reis, Sambar und Quark für alle, gefolgt von Wettspielen mit Preisen für die Kinder.

Im gleichen Stil feierten wir mit unseren Gemeindegliedern an den andern Orten: Dharmaraopeta und Pulirammanagudem. Auch dort gab es nach den Gottesdiensten ein gemeinsames Festessen. Wir danken dem SZM-Vorstand und allen Gönnerinnen und Gönnern für die jahrelange, treue Unterstützung und wünschen Euch Gottes reichen Segen.

Raja



Pasteur - Félipe de la nouvelle église de Kalé à Braga

Chers lectrices et lecteurs

Que parmi vous, tout se fasse avec amour.

1 Co 16,14

C'est une bien grande décision pour la nouvelle année. Celui qui réussit... Une expression actuelle le décrit très bien. « Slay » est l'expression pour admiration lorsque quelqu'un fait un exploit spectaculaire. Et cela dans l'amour ! Si je pense combien de fois j'ai déjà manqué dans mon couple et agi sans amour envers nos enfants... Oui, je suis totalement dépendant que Dieu soit plein de grâce envers moi et m'accorde son aide.

L'amour est pendant toute la vie un champ d'exercices. La psychologie de la volonté nous énonce que rien n'est impossible, si seulement la résolution était existante. Malheureusement, cette résolution ne sert à rien si un paralytique désire marcher et un aveugle voir. Si seulement tous les matins, en sortant de la maison, je me disais : Je veux regarder les gens comme étant aimés de Dieu, même s'ils m'énervent. Je n'y arrive pas, mais il est essentiel de savoir que Dieu est la source.

« Que tout se fasse avec amour ». L'amour n'est pas une émotion, mais une attitude de vie.

Markus Zoff

Portugal

Vous avez en effet besoin de persévérance, afin qu'après avoir accompli la volonté de Dieu, vous obteniez ce qui vous est promis.

Héb 10,36

Grâce à la bonté et l'aide de Dieu, nous continuons à travailler sur le champ du Seigneur. Nous restons fidèles à la parole que nous avons reçue au début de l'année 2023 et terminons l'année avec fermeté. Nous sommes appelés à rester fermes, conséquents et bienveillants, car rien n'est vain dans le royaume de Dieu. Nous rencontrons des membres de Kalé à Braga, Régua, Viseu et Nelas pour des études bibliques. Nouvellement, nous sommes en service à Braga dans une deuxième communauté et y enseignons un groupe de jeunes qui aimeraient se préparer à un service de mission. C'est une vraie joie de voir comment grandit une nouvelle génération de jeunes avec beaucoup de joie dans la foi et qui désirent apprendre toujours plus de la Parole de Dieu. 15 jeunes hommes viennent tous les mercredis pour étudier la Parole. Combien est grande la joie et l'honneur que Dieu nous donne. Priez avec nous afin que les cœurs de ces jeunes se remplissent de l'amour de Jésus, que le Saint-Esprit les accompagne



la louange à la lumière des bougies

et que leur connaissance grandisse à travers le cours. Prions aussi pour le pasteur Filipe et pour toute l'assemblée. Que Dieu nous aide à conseiller et enseigner avec sagesse.

A Régua, Romero et Selma, un couple du Brésil, ont accepté d'occuper le poste vacant de pasteur. Nous avons fêté, le 2 décembre, la remise de ce poste. Nous avons prié Dieu pour sa bénédiction et l'avons remercié du renouvellement merveilleux lors des deux dernières années et de la croissance de cette communauté, dont beaucoup de Kalé en sont devenus membres. Nous y tiendrons un culte une fois par mois et accompagnerons des jeunes qui aimeraient recevoir le service de la diaconie. Se pose aussi la question de chercher une nouvelle salle de rencontre, puisqu'il manque souvent des places pour tous ceux qui participent aux cultes.

Que Dieu vous bénisse abondamment.
Salutations en Christ *Samuel Ayala*

Invitation

à l'assemblée des membres
Samedi, 23 mars 2024 à 14 h
Eglise évangélique méthodiste
Zeltweg 20, 8032 Zürich
Tout le monde est bienvenu.

Koya Rajahmundry, Inde

Nous avons commencé de bonne heure les préparatifs pour la fête de Noël et avons acheté 300 saris et dhotis. Nous offrons ces habits traditionnels, après le culte de Noël que nous fêtons dans les 3 centres, à toutes les femmes et hommes de notre assemblée.

A Koya Rajahmundry, le soir du 24 décembre, nous commençons le culte avec des chants, des sketches et la danse présentés par les enfants de l'école du dimanche. Les trois évangélistes annoncent le message de la Parole et ensuite, il y a la louange à la lumière des bougies. Ensuite, nous partageons le gâteau de Noël et fêtons jusqu'à minuit. A Noël, nous avons mangé du poulet biryani et du riz, sambar et séré pour tous. Ensuite nous avons fait des concours de jeux avec prix pour les enfants.

Nous avons fêté de la même façon dans les autres lieux : Dharmaraopeta et Pulirammanagudem. Aussi là-bas, nous avons mangé ensemble après le culte.

Nous remercions le comité de la mts et tous les donateurs et donatrices de votre fidèle soutien depuis tant d'années et vous souhaitons une abondante bénédiction.

Raja



Roma Familie von Roberto und Juliana aus dem Kosovo, jetzt in Stara Moravica

Aktualitäten

Claudicêa und Manuel Ayala berichten aus Portugal: Mitte Dezember besuchte uns Bojana. Sie kam, um ihr Diplom des Theologiefernkurses abzuholen, den sie absolviert hatte. Wir danken Gott für die guten Nachrichten aus Senta und Moravica. Regelmässig besuchen Bojana und Roberto die Familien, die zur Gemeinde in Moravica gehören und kümmern sich auch um die Kinder, die jeweils zu uns zum Bibelstudium und zum Essen kamen. Wir gaben Bojana Geld mit für die Missionsarbeit während unserer Abwesenheit.

Momentan warten wir noch darauf, dass die Ärzte Claudicêa erlauben, wieder nach Serbien zurückzukehren. Wir hoffen und beten, dass bald alles zum Guten kommt. Gott steht über allem und hat alles unter Kontrolle!

Manuel & Claudicêa Ayala

Actualités

Claudicêa et Manuel Ayala nous rapportent du Portugal : Bojana nous rendit visite mi-décembre. Elle est venue pour chercher son diplôme du cours par correspondance en théologie. Nous remercions Dieu des bonnes nouvelles de Senta et Moravica. Bojana et Roberto visitent régulièrement les familles appartenant à la communauté de Moravica et ils s'occupent aussi des enfants qui viennent à l'étude biblique et qui mangent chez nous. Nous avons donné de l'argent à Bojana pour le travail de la mission pendant notre absence.

En ce moment, nous attendons que les médecins donnent la permission à Claudicêa de retourner en Serbie. Dieu est par-dessus tout et a tout sous son contrôle.